



Hoffen auf Heilung

15. Jul. 2022

Neue Kampagne zur Kinderkrebsforschung

Innovative Krebstherapien sind die grossen Hoffnungsträger für krebskranke Kinder und ihre Eltern. Der Zugang dazu aber bleibt schwierig.

vs. Jedes Jahr erhalten in der Schweiz rund 350 Kinder und Jugendliche die lebensbedrohliche Diagnose Krebs. Dass heutzutage mehr als 80 Prozent der jungen Patienten geheilt werden können, ist der jahrzehntelangen, intensiven und weltweiten Zusammenarbeit von Kinderonkologen zu verdanken. Trotz dieser intensiven Bemühungen stirbt immer noch jedes fünfte dieser Kinder an seiner Krebserkrankung und rund 80 Prozent der Langzeitüberlebenden leiden an Spätfolgen der Krankheit und der aggressiven Therapie.

Während innovative Krebstherapien die Erwachsenenmedizin revolutionieren, werden die meisten krebskranken Kinder weiterhin mit Medikamenten behandelt, die vor Jahrzehnten entwickelt wurden und nur für Erwachsene zugelassen sind. Der Grund: Krebs bei Kindern ist für die Pharmaindustrie kein lohnendes Geschäft. Damit die jungen Patienten nicht vergessen gehen, setzen die Kinder- und Universitätsspitäler sowie die Schweizerische Pädiatrische Onkologie-Gruppe (Spog) alles daran, auch ihnen den Zugang zu den besten und modernsten Krebstherapien zu ermöglichen.

Ein schwieriges Unterfangen, da ihre Bemühungen durch fehlende finanzielle Mittel und hohe administrative Hürden kontinuierlich ausgebremst werden. Um aber bestehende Behandlungsansätze zu optimieren sowie neue Therapien und Medikamente einzuführen, ist eine aktive und finanziell abgesicherte Forschung, die spezifisch auf krebskranke Kinder ausgerichtet ist, unabdingbar. Die neue Sensibilisierungskampagne von Kinderkrebs Schweiz zeigt die vielfältigen Herausforderungen in diesem Bereich auf.

www.kinderkrebs-schweiz.ch



In der Schweiz erhalten 350 Kinder pro Jahr die Diagnose Krebs. Bild zvg